



Taipei European School Deutsche Sektion
Deutsche Schule Taipei



Curriculum der Flexiblen Schuleingangsstufe 0

August 2019



Vorbemerkungen

Die pädagogische Arbeit in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 ist gekennzeichnet durch die Zusammenarbeit auf verschiedenen Bildungsebenen. Das Curriculum ist Grundlage für eine kontinuierliche Vermittlung verbindlicher Lernziele, Inhalte und Methoden.

Basis dieses Curriculums ist der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre, der seit 2006 in der Erprobungsfassung gilt. Er berücksichtigt institutionsübergreifend und konzeptneutral die Bildungsprozesse auf verschiedenen Ebenen.

Die Bildung und Förderung in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 soll die Lernbereitschaft des Kindes durch ein ganzheitliches Angebot unterstützen. Selbsttätiges Handeln und individuelle Förderung stärken das Selbstwertgefühl des Kindes und ermöglichen das Erreichen der Schulreife. Schulische Lernformen und die Verzahnung mit der Grundschule tragen unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und des kulturellen Hintergrundes zur Identitätsentwicklung des Kindes bei.

Rahmenbedingungen

Die flexible Schuleingangsstufe 0 als jahrgangsübergreifende Organisationsform an der Deutschen Schule Taipei

Die Schulbildung für Kinder ab dem Alter von fünf Jahren erfolgt an der Deutschen Schule Taipei in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0.

Die Gruppe der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 wird gebildet aus den fünfjährigen Kindern der Deutschen Schule Taipei. Die Gruppengröße liegt in der Regel zwischen 10 bis 15 Kindern.

Alle Kinder, die zum 1. August eines Jahres (Stichtag) das fünfte Lebensjahr vollendet haben, treten in die Flexible Eingangsstufe ein. Ein Kind, das am 30. Juni mindestens vier Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern am 1. August desselben Jahres vorzeitig in die Flex 0 aufgenommen werden. Auch bei Rückstellung haben die Eltern einen Antrag zu stellen. Die Gruppenleitung nimmt Rücksprache mit der Flex 0 und der DaZ Kraft und teilt ihre/seine Einschätzung mit der Kindergartenleitung. Die endgültige Entscheidung über eine frühzeitige Aufnahme oder Rückstellung trifft die Kindergartenleitung in Absprache mit dem Schulleiter.

Die Kinder der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 erhalten an jedem Tag 60 Minuten Vorschulunterricht von einer ausgebildeten pädagogischen Fachkraft. In der Regel empfiehlt sich die Stunde von 8.00 - 9.00 Uhr für den Flex 0 Unterricht.

Die Kinder der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 nehmen darüber hinaus für eine Wochenstunde am Unterricht der ersten Klasse teil. Er findet im entsprechenden Klassen- oder Fachraum der unmittelbar benachbarten Grundschule statt.

Nach der Mittagspause erhalten die Kinder fünf Wochenstunden Chinesischunterricht. Außerhalb dieser gemeinsamen Zeiten befinden sich die Kinder der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 in der Rhythmisierung des Kindergartens.

Die fachlichen Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 liegen auf den Bereichen Sprache, Lese- und Schreibkompetenz und Mathematik sowie weiteren Bereichen wie interkulturelle Bildung, motorische Entwicklungsförderung, ästhetische und künstlerische Bildung, naturwissenschaftliche, technische und musikalische Bildung.

Die Lehrkraft der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 arbeitet eng mit den Kolleginnen des Kindergartens und der Grundschule zusammen. Elterngespräche werden nach Bedarf vereinbart. Diese können auch gemeinsam mit der Gruppenleitung der jeweiligen Kindergartengruppe oder der Klassenlehrerin der Grundschule geführt werden. Somit wird ein bestmöglicher Übergang von der Elementarpädagogik zur schulischen Primarpädagogik gewährleistet.

Träger der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 wie auch des Kindergartens und der Schule ist der Schulverein der Deutschen Schule Taipei. Ausführendes Organ des Schulvereins ist deren Vorstand, der für die organisatorische und finanzielle Ausstattung verantwortlich zeichnet.

Pädagogisches Konzept der Flexiblen Schuleingangsstufe 0

Die Bildungserziehung in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 ermöglicht den Kindern einen entwicklungsgemäßen Einstieg in die schulische Arbeit. Gleichzeitig werden die Kinder in einem Entwicklungsalter gefördert, in welchem die einzelnen Fortschritte je nach Sozialisationshintergrund sehr individuell ausgeprägt sind.

Ziel ist, den Übergang in die Grundschule für jedes Kind zu realisieren. Die Entwicklung zur Schulfähigkeit wird regelmäßig dokumentiert. Die Voraussetzung für den Übergang Grundschule liegt vor, wenn der Lern- und Entwicklungsstand erwarten lässt, dass das Kind erfolgreich am Unterricht der 1. Klasse teilnehmen kann.

Bereits in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 erleben die Kinder durch die wöchentliche Begegnungstunde die Schumatmosphäre. Aufgabenstellungen werden so gefasst, dass unterschiedliche Lernwege akzeptiert werden, auch dann wenn sie auf Umwegen zum Ziel führen.

Als sozial-affektive Lernvoraussetzung wird den Kindern durch die gemeinsame Lernzeit mit den Schülerinnen und Schülern der Grundschule der Schuleintritt erleichtert. Es entfällt die Bewältigung von Beziehungs- und Verhaltenssituationen, da sie den Klassenraum, die neuen Klassenkameraden und die Lehrerin bereits kennen. Umgangs- und Beziehungsformen für einen positiven Schulstart und für das Zusammenarbeiten in größeren Gruppen werden hierbei entwickelt.

Eingeführte Lehrwerke

Der kleine Einstern (Cornelsen)
Der kleine Tinto (Cornelsen)
Das kleine Zahlenbuch (Kallmeyer)
Ziffernschreibkurs (Klett)

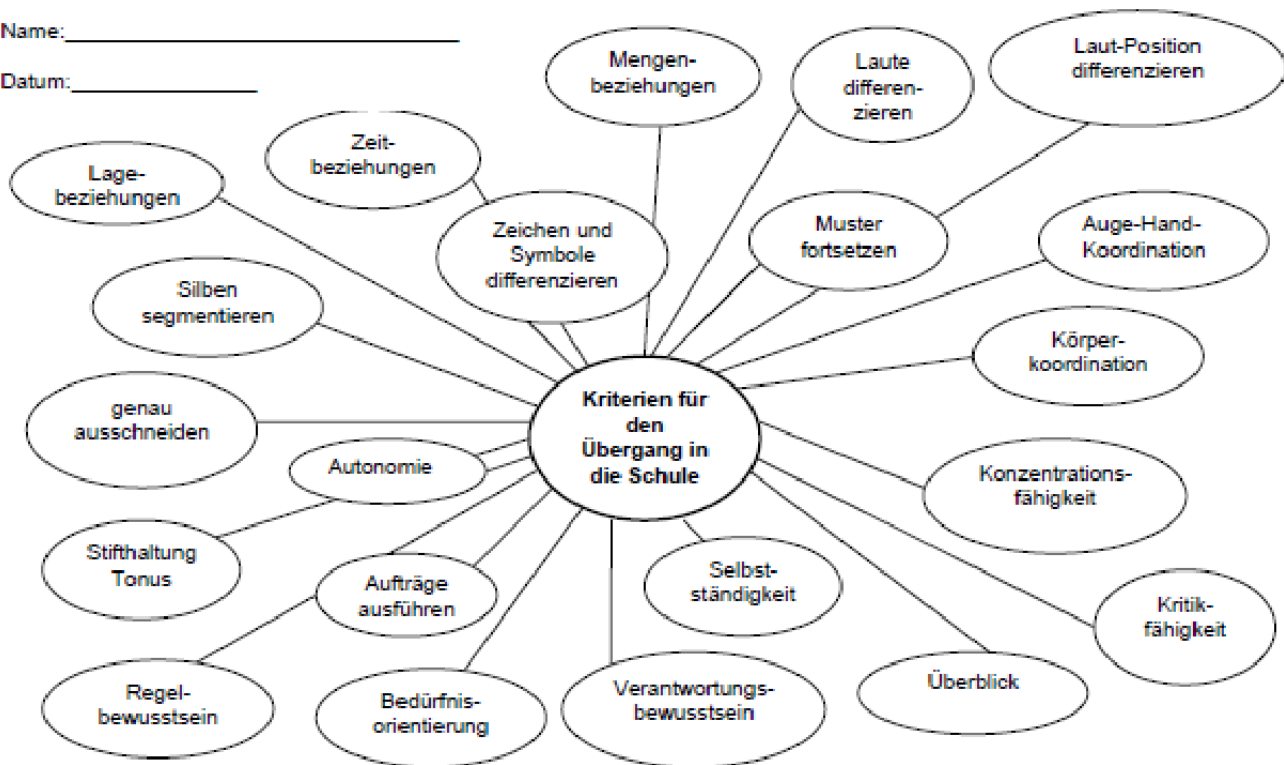
Kompetenzen für den Übergang in die 1. Klasse
--

Lagebeziehungen	rechts, links, über, unter, neben, hinter Orientierung im Raum, im Buch
Zeitbeziehungen	gestern, heute, morgen, vorher, nachher
Mengenbeziehungen	mehr, weniger, gleich, Würfelpunkte simultan erfassen
Laute differenzieren	Geräusche unterscheiden (laut, leise) Phoneme hören
Laut-Position differenzieren	Lautposition im Wort am Anfang, in der Mitte, am Ende
Silben segmentieren	Silben klopfen, rhythmisch sprechen
Zeichen und Symbole differenzieren	geometrische Formen unterscheiden Grapheme unterscheiden
Muster fortsetzen	Seriation von Formen und Zeichen
Auge-Hand-Koordination	Ball werfen und fangen mit Stiften nachfahren von Linien oder Spuren und Linien als Begrenzungen beim Ausmalen beachten
genau ausschneiden	möglichst liniengenaue Schnittführung
Stifthaltung Tonus	Pinzettengriff angemessener Druck beim Malen oder Schreiben
Körperkoordination	vorwärts, rückwärts gehen oder hüpfen balancieren Einbeinstand 10 Sekunden Treppen steigen Überkreuzen der Körpermitte
Konzentrationsfähigkeit	10 – 20 Minuten an einer Sache arbeiten
Aufträge ausführen	mündliche Informationen verstehen und verarbeiten
Regelbewusstsein	Rituale und Regeln einhalten
Verantwortungsbewusstsein	für sich und andere Aufgaben übernehmen auf die eigenen Dinge achten
Selbstständigkeit	allein und zügig an- und ausziehen
Autonomie	eigene Meinung haben und vertreten
Bedürfnisorientierung	eigene Wünsche sinnvoll vertreten
Kritikfähigkeit	Kritik äußern und Kritik vertragen
Überblick	Handlungen planen Arbeitsplatz herrichten und aufräumen

Grundlage für die Förder- und Entwicklungsgespräche mit den Eltern und Mitarbeitern ist die Dokumentation der Entwicklung des Kindes mit Hilfe der Veranschaulichung auf dem Kriterienraster.

Name: _____

Datum: _____



Markierte Bereiche = Entwicklung vorhanden

© Oreta Ahlers: Kriterien der Schulfähigkeit

Jahresübersicht

Verzahnung Kindergarten – Flexible Schuleingangsstufe 0 – Klasse 1

Maßnahme	Gruppe	Zeitraum / Termin
Anmeldung	Kiga, Flex 0, Klasse 1	Januar bis Juni, bei neu einreisenden Kindern jederzeit
Einschulung	Flex 0	1. August
Elternabende (Lernentwicklungsgespräche)	Kiga, Flex 0 Klasse 1	1 mal pro Halbjahr
Beratungsgespräche mit Eltern	Kiga, Flex 0 Klasse 1	1 mal pro Halbjahr bei weiterem Bedarf zusätzliche Elternsprechtage und Sprechstunden
Teamsitzungen	Kiga	Bei Bedarf
Grundschulkonferenzen	Klasse 1	Im 2-Wochenrhythmus
Unterricht in der Konstellation Flex 0 und Klasse 1	Flex 0, Klasse 1	1 feste Unterrichtsstunde wöchentlich nach Plan
Gemeinsame Aktivitäten in der Konstellation Flex 0 und Klasse 1	Flex 0, Klasse 1	Wandertag, 1-tägige Klassenfahrt (in Planung)
Teilnahme der Flex0 an schulischen Aktivitäten	Kiga, Klasse 1-4, Britische und Französische Gruppen	Veranstaltungen der Deutschen Schule sowie der TES: Weihnachtsfeier, Sporttage, Schwimmen, Chinesisch Neujahr, Karneval, Buchwoche u. a.
Beratungsgespräche zum Übergang in die Klasse 1	Flex 0	Mitte Mai bis Ende Juni (Übergabekonferenz GS/ KIGA)
Schultüten basteln	Flex 0	Mai

Sprachförderung in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0

Die meisten Kinder der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 haben aufgrund ihrer Sozialisation mehrsprachige Hintergründe. Bedingt durch die Heterogenität unterschiedlicher Kulturen vieler Familien beherrschen die Kinder verschiedene Muttersprachen. An der Deutschen Schule Taipei ist diese in vielen Fällen Mandarin. Die Förderung der deutschen Sprache ist oftmals vorrangiges Anliegen individueller Entwicklungen.

In der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 ist die gesprochene Sprache das Kommunikationsmittel der Wahl. Deshalb ist der Gebrauch der deutschen Sprache in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 der Deutschen Schule Taipei obligatorisch. Die Förderung und Erweiterung der deutschen Sprache findet während des täglichen Unterrichts **für alle Kinder** statt. Die Kinder sprechen in ganzen Sätzen, sie können Arbeitsanweisungen verstehen und für das Lernen umsetzen.

Fundamentales Ziel ist die Wortschatzerweiterung, sie umfasst die Bereiche

- Einfacher Satzbau (Aussagesätze, Fragesätze, Verneinungen)
- Erweiterter Satzbau (Gebrauch des Perfekts, der Zukunft, der Modalverben)
- Wortarten (Artikel, Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen, Präpositionen)
- Oberbegriffe

Methodisch eingebunden ist die Sprachförderung in alle Bildungsbereiche der Arbeit in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0.

Zum Einsatz kommen Materialien wie „Der kleine Tinto“ (Cornelsen-Verlag), Klammerkarten (Diesterweg-Verlag) sowie verschiedene gezielt ausgewählte Arbeitsblätter und selbst hergestellte Spiele aus einer großen Auswahl von weiteren Lehrwerken.

Grundlegende Kompetenzbereiche

Der Vorschulunterricht ist spielerisch gestaltet und bereitet auf den Eintritt in die Schule vor. Ein wichtiger Schwerpunkt besteht in der Vermittlung von feinmotorischen Fertigkeiten (Stifthalter, Kordel drehen, Schleife binden etc.). Weitere zentrale Themen sind der Erwerb von räumlichen Konzepten (z. B. links und rechts) und von Zeitbegriffen (heute, morgen, gestern etc.).

Die Förderung der Selbstständigkeit ist zusätzlich ein wichtiger Teil des Unterrichts der Vorschule. In der Kleingruppenstruktur von maximal 16 Kindern erlernen sie zudem weitere Aspekte von Ich-Kompetenz und Sozial-Kompetenz.

Bildungsbereich Sprache, Schriftsprache und Lesen

Im Vorschulunterricht findet Spracharbeit auf spielerische Weise statt. Dieser Prozess wird auch durch die DaZ-Kräfte des Kindergartens unterstützt. Es wird darauf Wert gelegt, dass die Vorschulkinder im Unterricht der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 sich möglichst auf Deutsch verständigen, ausdrücken und eigene Fragen formulieren. Das ist ein Lernprozess, der von Kindern eigenaktiv mit gesteuert wird. Wenn Kinder sprechen lernen, können sie innerhalb weniger Jahre ein so komplexes System wie unsere Sprache verstehen und benutzen. Dabei eignen sie sich nicht nur einen umfangreichen Wortschatz an, sondern auch viele komplizierte Grammatikregeln.

Dieser Aneignungsprozess verläuft nicht mechanisch. Ein Kind, das die Sprache lernt, braucht die sprachlichen Anregungen aus seiner Umwelt, aber die Sprache selbst benutzen kann es nur, wenn es Regeln und Strukturen selbst erfasst.

Der Spracherwerb ist ein Denkprozess, bei dem das Kind selbstständig Erfahrungen sammelt, sie ordnet, systematisiert und korrigiert. Zwangsläufig können die Ergebnisse seines Denkprozesses nicht immer gleich richtig sein, weil dem Kind nicht alle Bezugspunkte zur Verfügung stehen. Erst wenn neue Erfahrungen gemacht und neue Einsichten gewonnen werden, können auch andere „normgerechtere“ Lösungen vom Kind gefunden werden.

Auch der Schriftspracherwerb im Vorschulunterricht ist spielerisch gestaltet. Ähnlich wie beim Spracherwerb ist auch das Erlernen der Schriftsprache und des Lesens ein vielschichtiger Vorgang. Er gelingt nur dann, wenn die Einübung technischer Fertigkeiten eingebettet ist in die Vorstellungen darüber, wie Schrift aufgebaut und strukturiert ist und welche Bedeutung ihre Verwendung hat. Schriftzeichen stehen für die Laute der gesprochenen Sprache.

Die eigenaktive Entwicklung solcher Vorstellungen und Verknüpfungen lassen im Kind ein phonologisches Bewusstsein heranreifen, was zu einem zunehmend flüssigeren Verbinden und Transferdenken im Hinblick auf die erworbenen Laute führt. Neue Ideen, Anregungen und Lerninhalte integriert das Kind in ein eigenes Konzept, sodass es für das Kind selbst einen Sinn ergibt, es definiert ihn selbst auf dem Hintergrund seiner bisherigen Vorstellungen. Da jedes Kind unterschiedliche Vorstellungen hat, ist jeder Lernweg verschieden.

Daraus folgt, dass es beim Lese- und Schriftspracherwerb weniger darum geht, den Lernstoff möglichst kleinschrittig für alle aufzubereiten, sondern eine Lernsituation zu schaffen, in der alle Kinder ihre eigenen Lernprozesse aktiv mitgestalten können und die Lehrerin jedes Kind individuell begleiten kann. Sie beobachtet die Kinder gezielt und stellt gegebenenfalls Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen fest, deren Behandlung durch professionellen Rat und Fachkräfte von außen eingeleitet werden kann.

Kompetenzerwerb im Bereich Sprache, Schriftsprache und Lesen:

Selbstkompetenz	Sozialkompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle werden ausgedrückt. Die Lust an der Sprache ist geweckt. Eigene sprachliche Möglichkeiten werden erweitert und Zutrauen in die eigenen sprachlichen Fähigkeiten ist entwickelt.	Das Kind hört anderen aufmerksam zu und reagiert mit Kommentaren, Fragen und Handlungen. In Gesprächen werden Konflikte ausgehandelt und Kompromisse gefunden.	Sprechen Hören Grundlagen zum Lesen und Schreiben lernen	Das Kind fragt nach der Bedeutung von Worten und Sätzen. Es weiß, dass unterschiedliche Situationen unterschiedliche Kommunikationsstrukturen erfordern.

Sachkompetenz Sprechen

Ziele und Inhalte	Mögliche Angebote
Sprachliche Äußerungen wahrnehmen, verstehen und wiedergeben	Gesprächsinhalte: Wer bin ich? Wer will ich sein?
Erzählungen und Beschreibungen von Erlebnissen, Erfahrungen, Bildern	Fotos, Bilder, Bücher Lieblingsplätze (Wo gefällt es mir und warum?) Monsterbilder (Was macht Angst? Was finde ich toll?)
Eigene Meinungen bilden und begründen, andere Meinungen anhören, verstehen und zulassen	Morgenkreis Erzählungen von Erlebnissen am Wochenende, im Urlaub, bei Festen etc.
Problemlösungen suchen	Diskussionen bei Konflikten
Laute und Lautverbindungen bilden	Laut- und Sprachspiele, Zungenbrecher, Zaubersprüche, Sprichwörter, Lieder (Auf der Mauer, auf der Lauer)
Worte durch Austausch von Lauten verändern	Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“

Sachkompetenz Hören

Ziele und Inhalte	Mögliche Angebote
Entwicklung der phonologischen Bewusstheit	Lausch-Spiele, Geräusche hören
Anweisungen entgegen nehmen und entsprechend handeln	Tisch mit Arbeitsmaterial vorbereiten Bestimmte Materialien aus dem Regal holen
Aufbau und Inhalt einer Geschichte verstehen	Nachspielen, Fragen beantworten, grafisch Teile des Inhalts gestalten
Erzählungen und Geschichten auch ohne Visualisierung verfolgen	Epochal oder zum Unterrichtsthema passende Texte, Märchen
Auditives Erinnerungsvermögen und logisches Denken	Nachsprechen, Gleiches entdecken, Unterschiede suchen, Paare finden, Wortreihen nachsprechen
An-, In- und Endlaute erkennen	Spiele, Puzzles, Klammerkarten
Laute und Lautverbindungen differenzieren	Lautschulung
Wortlängen unterscheiden	Silben segmentieren und zählen

Sachkompetenz Lesen und Schreiben lernen

Ziele und Inhalte	Mögliche Angebote
Den eigenen Namen schreiben	Beschriftung aller Arbeitsblätter Plakate herstellen
Experimentelle Nutzung von Zeichen- und Schreibutensilien	Gestalten mit Buntstiften, Wachsmalkreiden, Wasserfarben etc.
Reimwörter finden	Bilder von Gegenständen mit gleichem Klang miteinander verbinden
Wörter in Silben segmentieren	Silben klopfen Arbeitsblätter
Entwicklung der Schreibmotorik Einhalten der Lineatur	Schwungübungen Arbeitsblätter
Lese- und Schreibrichtung einhalten	Aufgaben mit Seitigkeitsübungen
Kennenlernen der Buchstaben	Buchstabe der Woche Ganzheitliches Lernen unter Berücksichtigung aller Sinne Basteln eines Gegenstandes mit gleichem Anlaut Arbeitsblätter

Bildungsbereich Mathematik

Ausgehend von seiner Erfahrungswelt erschließt sich das Kind in Alltagssituationen erste mathematische Sachverhalte und entsprechende Vorstellungen (Mengen abzählen, erste Zahlen kennenlernen, anhand von konkreten Gegenständen einfache Additionen vollziehen usw). Die Vorstufen arithmetischer Kompetenzen der Kinder sind in der vorschulischen Zeit situationsgebunden. Arithmetische Probleme lösen die Kinder nicht durch „Übersetzung“ in die formale Sprache der Arithmetik, sondern durch ein dem konkreten Rechenproblem angepasstes, flexibles Lösungsverfahren, häufig durch verschiedene Strategien zählenden Rechnens.

Im Bildungsbereich Mathematik der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 werden diese Alltagserfahrungen strukturiert und mathematisches Denken und Handeln angebahnt.

Im Spiel sammelt das Kind Erfahrungen mit strukturiertem (Mengenplättchen, Zahlenstrahl, Steckwürfel) und unstrukturiertem Material (Steine, Perlen, Bauklötze, Muggelsteine, Naturmaterialien). Hierbei werden Mengen und Anzahlen, Formen und Eigenschaften erfasst. An Symbole und Ziffern gebundene Regelspiele oder eine Auswahl an Brett- und Kartenspielen mit mathematischen Schwerpunkten sowie Angebote von Mustervorlagen ermöglichen dem Kind das Ausprobieren und Entdecken mathematischer Bezüge.

Die Lernformen sind gekennzeichnet durch manuelles Tun, spontanes Experimentieren und freies Spielen. Deshalb sind in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 weniger fachliche als pädagogische Ziele bedeutsam, die durch Differenzierungs- und Förderangebote die Kinder lernfreudig machen. In einem ganzheitlich ausgerichteten Unterricht ist das Auswahlkriterium für die Unterrichtsangebote die Möglichkeit, die Kinder zu Erkundungen anzuregen, zu forschenden Aktivitäten zu veranlassen und spielerisch mit Zahlen und deren Eigenschaften und Operationen umzugehen.

Der Mathematikunterricht in der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 ist an folgenden Leitideen orientiert:

- Interessen und Bedürfnisse bestimmen die Gestaltung des Unterrichts.
- Unterrichtsaktivitäten beziehen die Umwelt der Kinder ein.
- Spielerische Lernformen, handelnder Umgang mit Materialien sowie konkret anschauliches Lernen dominieren.
- Die unterschiedliche Ausgangssituation des Kindes wird berücksichtigt.

Kompetenzerwerb im Bereich Mathematik

Selbstkompetenz	Sozialkompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Das Kind handelt kreativ und experimentiert. Es entfaltet seine Persönlichkeit und entwickelt mathematische Grundkenntnisse. Es eignet sich ein Problemlöseverhalten an.</p>	<p>Durch handlungsorientiertes Lernen und in der Interaktion entwickelt das Kind die Bereitschaft zu kooperativem Verhalten.</p>	<p>Das Kind entwickelt die Zahlvorstellung im Zahlenraum 10 und orientiert sich im Zahlenraum bis 20 (Arithmetik). Es sammelt Erfahrungen mit Größen und im Sachrechnen. Es orientiert sich im Raum und in der Ebene.</p>	<p>Das Kind entdeckt unterschiedliche Wege und Strategien zur Problemlösung und zur Bearbeitung von Aufgaben und Sachsituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Feststellen von Eigenschaften ● Vergleichen ● Unterscheiden ● Ordnen ● Zusammenfassen ● Klassifizieren ● Herstellen von Beziehungen ● Abstrahieren und Symbolisieren

Sachkompetenz Arithmetik

Ziele und Inhalte	Mögliche Angebote
Handelnder Umgang mit Mengen	Zusammenfassen und Zerlegen mit strukturiertem und unstrukturiertem Material Ordnen der Anzahlen in steigender / fallender Reihenfolge Sortieren nach Anzahlen oder Eigenschaften Vergleichen von Würfelbildern und Symbolen
Naives Zuordnen: <ul style="list-style-type: none"> • Gleiche Dinge finden • Zusammengehörige Dinge finden • Paare bilden • Gegensatzpaare bilden 	Dinge aus dem Umweltbereich des Kindes, selbst hergestellte didaktische Spiele wie Lotto, Memory
Reihen <ul style="list-style-type: none"> • Bilden von Reihen • Auffassen und Fortsetzen • Erkennen einfacher Regeln 	Legen, stecken, fädeln, stapeln
Sortieren <ul style="list-style-type: none"> • nach Eigenschaften • nach Oberbegriffen 	Naturmaterial, Bausteine, Legeplättchen, Steckmaterialien, Perlen,...
Zahlen in verschiedenen Situationen	Zahlgeschichten Zahlen verbinden Zahlenbilder und Zahlenpuzzles
Zählen	Zählspiele Vorwärts / rückwärts gehen und zählen
Ziffern schreiben	Ziffernschreibkurs

Sachkompetenz Größen und Sachrechnen

Inhalte und Ziele	Mögliche Angebote
Grundvorstellungen von Größen (größer - kleiner als, höher – niedriger als, dicker – dünner als, mehr –weniger)	Vergleichen, ordnen sortieren von Dingen aus der Lebenswelt des Kindes
Zeiterfahrungen Zeitspannen	Vormittags, nachmittags, nachts. Sanduhr.
Zeitdauer	Schätzen und messen mit selbst gewählten Einheiten (zählen, klopfen, Schritte gehen,...)
Uhrzeit bestimmen: Ganze Stunden, halbe Stunden	Lern-Uhren
Rechengeschichten	Bildmaterial oder Alltagsdinge aus dem Erfahrungshintergrund des Kindes
Rechenprobleme Feststellen fehlender oder überschüssiger Anzahlen	Bildmaterial oder Alltagsdinge aus dem Erfahrungshintergrund des Kindes

Sachkompetenz Geometrie

Inhalte und Ziele	Mögliche Angebote
Erfassen einfacher geometrischer Körper und Figuren Wahrnehmungsdifferenzierung	Freies Auseinandersetzen und kreatives Gestalten (bauen, formen, schneiden, falten) mit Material aus dem Umweltbereich des Kindes
Erkennen räumlicher Positionen und Lagebeziehungen von Gegenständen im Raum	Gegenüberstellen von Dingen mit deutlich unterschiedlicher Raumlage oder stark unterschiedlichen Eigenschaften (links – rechts, oben – unten, über – unter, vor – hinter, neben – zwischen, innen – außen) Irrgarten, darstellende Situationen.
Richtungen und Richtungsänderungen	Gegenstände verstecken
Untersuchen verschiedener Formen: Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis	Puzzles, Reihen bilden, Formen aus Figur-Hintergrund-Bildern isolieren
Formqualitäten	Gegenüberstellen von Dingen mit unterschiedlichen Eigenschaften (dick – dünn, eckig – rund)
Bauen, Nachbauen und Umbauen von Körpern	Freies Bauen Auslegen von Vorlagen Zusammengesetzte Figuren
Raumhafte Gebilde aus geometrischen Grundformen gestalten und eigenständiges Entwickeln von Regeln	Aufgabengebundenes Bauen mit Bausteinen, Stäben und Materialien aus dem Erfahrungshintergrund des Kindes.

Die Themenbereiche im Jahresablauf. Ihre Auswahl erfolgt differenziert dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend.

Monat	Schwerpunkte
September	Aufbau von Beziehungen und Eingewöhnung an die tägliche Schulroutine Orientierung im Raum Vorübungen zum Schreiben Zahlenraum bis 1- 10 Autonomieförderung (Knöpfe, Reißverschlüsse öffnen und schließen) Bewegungsspiele, auch mit Musik Einführung des Ziffernschreibkurses (wöchentliche Hausaufgabe)
Oktober	Rhythmisches Sprechen Übungen und Spiele zur Unterscheidung von Geräuschen und zur Raum-Lage-Beziehung ausschneiden und ausmalen Ähnlichkeiten und Unterschiede von Farben und Formen und in Bildern Tage der Woche, gestern, heute, morgen Zahlenraum bis 1- 10
November	Einführung des „Kleinen Einstern“ Bildergeschichten erzählen, Bilder beschreiben, Bilder sortieren Reihenfolgen von Ereignissen bestimmen Grundformen erkennen und benennen Muster reproduzieren und fortsetzen Mengenvergleiche Zahlenraum bis 1- 10
Dezember	Wöchentliche Buchstabeneinführung, beginnend mit den Vokalen Einführung des „Kleinen Tinto“, Übungen zum Buchstabenhaus Anlaute hören, erkennen und bestimmen Zu Hause Meine Familie
Januar	Festigung der Vokale, Position im In- und Endlaut bestimmen Geschichten aus Bildern oder Wörtern erfinden Anzahlen erkennen, zählen und Aufschreiben Linien verfolgen Jahresuhr Im Winter

Februar	Wöchentlich weitere Einführung eines Buchstabens Arbeitsrichtung, Vorübungen zum Schreiben Sich überschneidende Linien erkennen Differenzierte Wahrnehmung
März	Buchstabeneinführungen Wörter in Silben segmentieren Reimwörter finden Bilder zu Ende malen Rechenprobleme Vergleichen und Ergänzen Im Frühling
April	Buchstabeneinführungen An-, In- und Endlaute erkennen Erste einfache Rechenoperationen, Einführung von > und <, plus und minus Ergänzen Rechengeschichten vergleichen und ausmalen Am Wasser
Mai	Laute und Lautverbindungen differenzieren Erste Leseübungen Wortbilder wieder erkennen Geometrische Grundformen Sich überschneidende Formen erkennen Muster aus geometrischen Formen Auf leisen Pfoten
Juni	Reihenfolgen bilden und logisch richtige Abläufe herstellen Was gehört nicht dazu? Was passt zusammen? Wortlängen unterscheiden Mengen und Zahlen Zahlenraum bis 20 Unterwegs Im Sommer

Literatur

Vorschulcurriculum der Deutschen Botschaftsschule Peking 2008

Handreichungen für den Unterricht: Tinto – jahrgangsübergreifend, Cornelsen 2009

Radatz, Schipper, Dröge, Ebeling: Handbuch für den Mathematikunterricht 1. Schuljahr – Anregungen zur Unterrichtspraxis, Schroedel 1996

Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre, Freistaat Thüringen, Kultusministerium, August 2008

Herausgeber:

Deutsche Schule Taipei – Taipei European School Deutsche Sektion

Swire European Primary Campus

Wenlin Road 727, Shilin District

11159 Taipei, Taiwan

台北歐洲學校德國分校

11159 台北市士林區文林路 727 號

www.taipeieuropeanschool.com